



Geschichte schreiben lernen

Schreibwerkstatt Geschichte

Moritz Glaser, Historisches Seminar der CAU

Fridrun Freise, Schreibwerkstatt Geschichte,

Universitätskolleg, Universität Hamburg

GEFÖRDERT VOM



Bundeministerium
für Bildung
und Forschung



Schreiben kann man lernen.

Verständlich wissenschaftlich schreiben zu können, gehört zum Handwerkszeug von Wissenschaftler_innen. Gerade für Historiker_innen ist eine hohe Schreibfertigkeit auch über die Universität und die wissenschaftliche Karriere hinaus von großer Wichtigkeit. Tatsächlich findet während des Geschichtsstudiums aber eine gezielte Förderung der Schlüsselkompetenz Schreiben nur selten statt. Ziel der Schreibwerkstatt Geschichte ist es deshalb, Studierenden der Geschichtswissenschaft die Möglichkeit zu geben, ihre individuellen Schreibfertigkeiten zu verbessern, sich über Probleme beim Schreiben auszutauschen und ein Repertoire an Methoden kennenzulernen, wie sich Schwierigkeiten beim Schreiben überwinden lassen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Spezifika des geschichtswissenschaftlichen Schreibens gelegt, die insbesondere das Entwickeln einer selbständigen Argumentation auf der Grundlage historischer Quellen beinhalten.

Im Rahmen der Schreibwerkstatt fertigen die Studierenden eigene Texte an, auf die sie von Kommiliton_innen und den Lehrenden ein Feedback erhalten. Zum Einsatz kommen dabei etwa Methoden, die zum „Schreibdenken“ (Ulrike Scheuermann) anregen und damit Studierenden in die Lage versetzen sollen, Schreiben nicht nur als Verschriftlichen von Gedanken zu begreifen, sondern auch als Weg, das eigene Denken zu ordnen und auf neue Ideen zu kommen. Im Fokus der Schreibwerkstatt steht also die Arbeit an den eigenen Texten und die Reflexion über persönliche Schreiberfahrungen. Beide Schwerpunkte dienen damit auch dazu, Studierenden klarzumachen, dass Schreiben erlernbar ist und die individuelle Schreibkompetenz gezielt verbessert werden kann.



Methode I:

„Schreibgespräch“

- Einsatzgebiet der Methode:
 - schriftlich Diskutieren
 - wirkt meinungsbildend
- Mehrwert:
 - hält Diskussionen schriftlich fest
 - regt zum „Schreibdenken“ an
- Vorgehen:
 - thematischer Input zu kontroverser Thema
 - Thesen auf Flipchartpapier notieren
 - Teilnehmer wandern von Papier zu Papier und äußern sich schriftlich
 - Mündliche oder schriftliche Reflexion über Methode und Inhalt

Literatur:

Scheuermann, Ulrike: Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln, 2. Aufl., Opladen/Toronto 2013, S. 91.

Scholtz, Lothar/Bundeszentrale für politische Bildung: Methodenkiste. Methoden für Schule und Bildungsarbeit, 5. Aufl. 2012, online unter: <http://www.bpb.de/shop/lernen/thema-im-unterricht/36913/methoden-kiste> (19.10.2015).



Methode II:

„Elfchen“

- Einsatzgebiet der Methode:
 - „Schreibdenken“
 - Thesen bilden
- Mehrwert:
 - Themen auf den Punkt bringen
 - Wichtiges herauskristallisieren
 - wirkt motivierend: Nähe zu Twitter u.Ä.
- Vorgehen:
 - Regeln für das Schreiben von Elfchen erläutern (insgesamt 11 Wörter; 5 Zeilen; 1. Zeile: 1 Wort; 2. Zeile: 2 Wörter; 3. Zeile: 3 Wörter; 4. Zeile: 4 Wörter; 5. Zeile: 1 Wort.
 - thematischer Input zu kontroverser Thema (Schlagzeile, Video-clip o.ä.)
 - Elfchen schreiben und präsentieren
 - Elfchen als Ausgangspunkt und zentrales Statement für einen größeren Text nutzen

Literatur:

Scholtz, Lothar/Bundeszentrale für politische Bildung: Methodenkiste. Methoden für Schule und Bildungsarbeit, 5. Aufl. 2012, online unter: <http://www.bpb.de/shop/lernen/thema-im-unterricht/36913/methoden-kiste> (19.10.2015).



Methode III:

„Von Daten zum Text“

- Einsatzgebiet der Methode:
 - Situation, nach der Daten erhoben wurden
 - als Hilfe zur Entwicklung einer Gliederung
- Mehrwert:
 - Wichtiges und Unwichtigeres trennen
 - Struktur in Datenmenge bringen
- Vorgehen:
 - Datensammlung erstellen (bspw. Zeitstrahl)
 - verschiedene Gliederungsentwürfe anfertigen
 - Entwürfe kombinieren und überarbeiten



Literaturvorschläge zum Thema Schreiben an der Universität:

Frank, Andrea: Schlüsselkompetenzen. Schreiben in Studium und Beruf, Stuttgart 2013.

Groebner, Valentin: Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung, Konstanz 2012.

Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, UVK Verlagsgesellschaft mbH 2015.

Reinhardt, Klaus: Vom Wissen zum Buch. Fach- und Sachbücher schreiben, Bern 2011.

Scheuermann, Ulrike: Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln, Stuttgart, Opladen 2013.

Kontakt:

Moritz Glaser
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Professur für Geschichte der Neuzeit
Historisches Seminar
glaser@histosem.uni-kiel.de
Tel.: 0431/880-3404